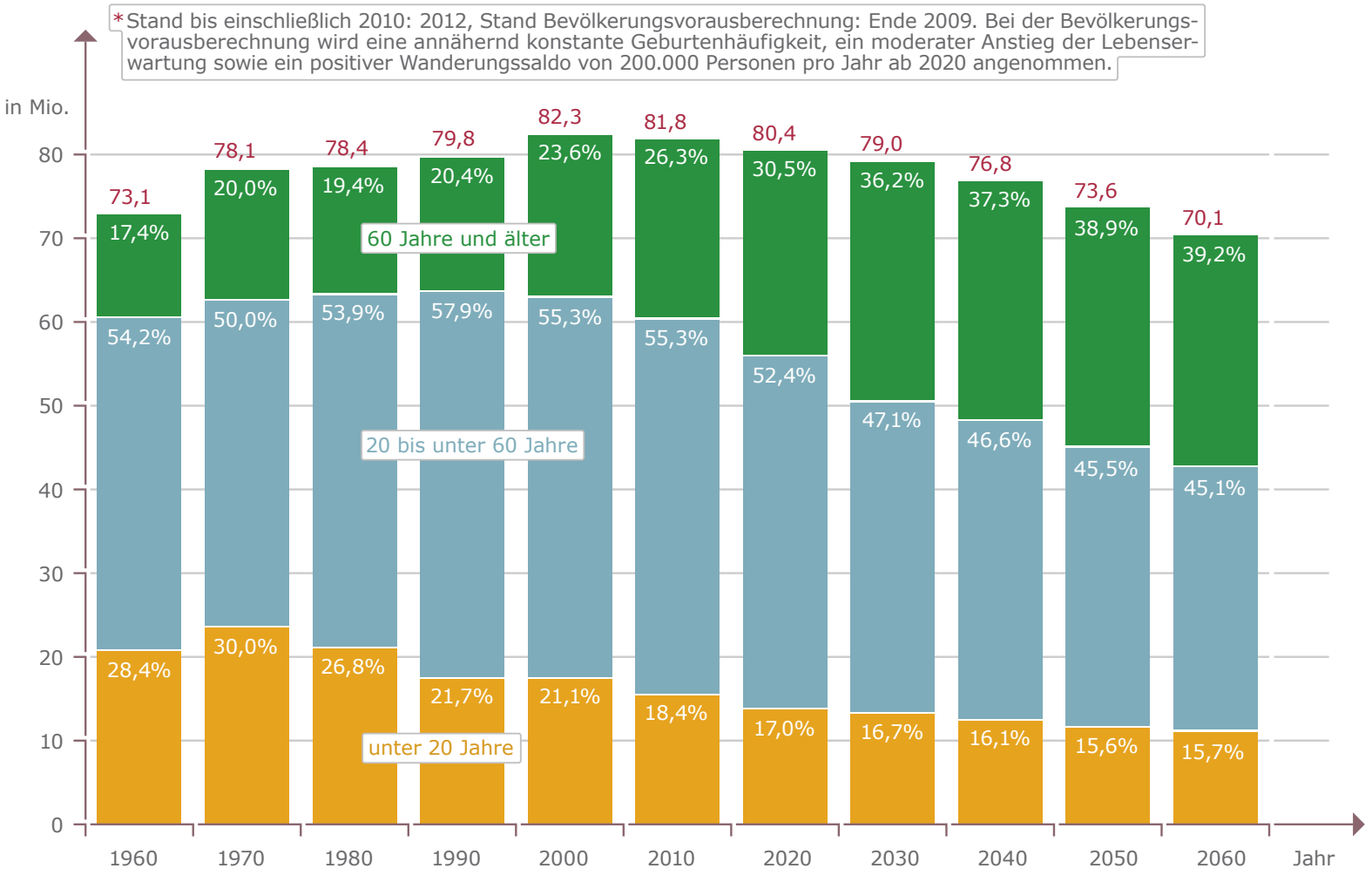
Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

Bevölkerung in absoluten Zahlen, Anteile der Altersgruppen in Prozent, 1960 bis 2060*



Quelle: Statistisches Bundesamt: Lange Reihen: 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung

Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de
Bundeszentrale für politische Bildung, 2012, www.bpb.de

(cc) BY – NC – ND

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

Fakten

Die anhaltend niedrige Geburtenziffer und die beständig steigende Lebenserwartung führen zu einer drastischen Veränderung des Verhältnisses zwischen jüngerer und älterer Generation. Der Anteil der unter 20-Jährigen an der Bevölkerung reduzierte sich zwischen 1960 und 2010 von 28,4 auf 18,4 Prozent. Parallel stieg der Anteil der Personen, die 60 Jahre und älter waren, von 17,4 auf 26,3 Prozent.

Um Aussagen über die zukünftige Bevölkerungsentwicklung bzw. die Altersstruktur treffen zu können, hat das Statistische Bundesamt mehrere Varianten mit unterschiedlichen Annahmen hinsichtlich der Entwicklung der Geburtenhäufigkeit, der Lebenserwartung und des Wanderungssaldos berechnet. Nach der Variante der Bevölkerungsvorausberechnung, bei der eine annähernd konstante Geburtenhäufigkeit, ein moderater Anstieg der Lebenserwartung sowie ein positiver Wanderungssaldo von 200.000 Personen pro Jahr ab 2020 angenommen wird, wird sich das Generationenverhältnis weiter zu Lasten der Jüngeren verschieben. Der Anteil der unter 20-Jährigen wird bis 2060 auf 15,7 Prozent schrumpfen, der Anteil der Personen, die 60 Jahre oder älter sind, wird auf 39,2 Prozent anwachsen. Die Bevölkerungszahl verringert sich bei dieser Variante bis zum Jahr 2060 von derzeit 81,8 auf 70,1 Millionen.

Bei einem jährlichen Wanderungssaldo von lediglich 100.000 Personen (ab dem Jahr 2014) wird die Bevölkerungszahl – bei ansonsten gleichen Annahmen – sogar auf 64,7 Millionen im Jahr 2060 sinken. Der Osten Deutschlands wird dabei stärker vom Bevölkerungsrückgang betroffen sein als der Westen. In Ostdeutschland (ohne Berlin) werden im Jahr 2060 rund 35 Prozent weniger Menschen leben als im Jahr 2011. Bereits 2030 wird die Bevölkerungszahl in Ostdeutschland um 13 Prozent niedriger sein als 2011. Dabei wird sich die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (hier: 20 bis unter 65 Jahre) von 7,9 Millionen im Jahr 2011 auf 4,0 Millionen im Jahr 2060 nahezu halbieren.

Die Bevölkerung in den westlichen Flächenländern wird dagegen unter denselben Annahmen bis zum Jahr 2030 um lediglich 3,7 Prozent und bis zum Jahr 2060 um 18,4 Prozent im Vergleich zum Jahr 2011 zurückgehen. In den Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin steigt die zusammengefasste Einwohnerzahl bis 2020 um weniger als ein Prozent, um dann bis 2060 um 12,9 Prozent abzunehmen. Auch wenn der relative Bevölkerungsrückgang in den westlichen Flächenländern und den Stadtstaaten schwächer ausfällt als in Ostdeutschland wird auch hier im Jahr 2060 jeder dritte Einwohner 65 Jahre oder älter sein.

Nach den Bevölkerungsvorausberechnungen des Statistischen Bundesamtes (Wanderungssaldo: plus 100.000 Personen ab 2014) wird in Deutschland die Zahl der Personen, die 80 Jahre oder älter sind, zwischen 2011 und 2050 von 4,3 Millionen auf 10,2 Millionen steigen und erst danach rückläufig sein (2060: 9,0 Millionen). 2060

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

werden 14,0 Prozent der Bevölkerung – das ist jeder Siebte – 80 Jahre oder älter sein. Damit wird es fast so viele Menschen in diesem hohen Alter geben wie unter 20-Jährige, die dann 15,6 Prozent der Bevölkerung ausmachen werden.

Bei allen zwölf Varianten der 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung wird ein deutlicher Rückgang der Bevölkerung angenommen. Selbst eine Steigerung der Geburtenhäufigkeit auf durchschnittlich 1,6 Kinder je Frau ab 2025, ein starker Anstieg der Lebenserwartung sowie eine hohe Zuwanderung aus dem Ausland (plus 200.000 Personen pro Jahr ab 2020) können den Bevölkerungsrückgang nur verringern aber nicht aufhalten.

Datenquelle

Statistisches Bundesamt: Lange Reihen: Bevölkerung nach Altersgruppen, 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung: Bevölkerung Deutschlands bis 2060, Bevölkerung in den Bundesländern, dem früheren Bundesgebiet und den neuen Ländern bis 2060

Begriffe, methodische Anmerkungen oder Lesehilfen

Die im Text genannten Daten beziehen sich auf zwei Varianten der Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes. Die beiden Varianten unterscheiden sich lediglich in der Annahme zum sogenannten Wanderungssaldo (Differenz zwischen Zu- und Fortzügen nach bzw. aus Deutschland). Für die eine Variante beträgt der positive Wanderungssaldo 100.000 Personen pro Jahr ab dem Jahr 2014, für die andere Variante 200.000 Personen ab 2020. Für beide Varianten wird eine annähernd konstante zusammengefasste Geburtenziffer von durchschnittlich 1,4 Kindern je Frau sowie eine Zunahme der Lebenserwartung bei Geburt um etwa siebeneinhalb Jahre auf 85,0 Jahre bei den Jungen und um etwa sechseinhalb Jahre auf 89,2 Jahre bei den Mädchen im Jahr 2060 angenommen. Die langfristigen Bevölkerungsvorausberechnungen haben Modellcharakter. Sie sind keine Prognosen, sondern gehen vom gegenwärtigen Altersaufbau aus und setzen die oben beschriebenen Annahmen um.

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

Bevölkerung in absoluten Zahlen, Anteile der Altersgruppen in Prozent, 1960 bis 2060*

	Bevölkerung, in Mio.	Anteile an der Bevölkerung, in Prozent		
		unter 20 Jahre	20 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter
1960	73,1	28,4	54,2	17,4
1970	78,1	30,0	50,0	20,0
1980	78,4	26,8	53,9	19,4
1990	79,8	21,7	57,9	20,4
2000	82,3	21,1	55,3	23,6
2010	81,8	18,4	55,3	26,3
2020	80,4	17,0	52,4	30,5
2030	79,0	16,7	47,1	36,2
2040	76,8	16,1	46,6	37,3
2050	73,6	15,6	45,5	38,9
2060	70,1	15,7	45,1	39,2

** Stand bis einschließlich 2010: 2012, Stand Bevölkerungsvorausberechnung: Ende 2009. Bei der Bevölkerungsvorausberechnung wird eine annähernd konstante Geburtenhäufigkeit, ein moderater Anstieg der Lebenserwartung sowie ein positiver Wanderungssaldo von 200.000 Personen pro Jahr ab 2020 angenommen.*

Quelle: Statistisches Bundesamt: Lange Reihen: Bevölkerung nach Altersgruppen, 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung: Bevölkerung Deutschlands bis 2060